



# Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

Manfred Schölch

Aschaffenburg, 14. Oktober 2022



# **Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft**

## **Inhaltsübersicht**

1. Karl Gayer und der Zeitgeist
2. Gayer'sche Grundanliegen
3. Grundsätze der ANW
4. Schnittmengen und Differenzen
5. Fassen wir zusammen!



## Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

### Inhaltsübersicht

1. Karl Gayer und der Zeitgeist
2. Gayer'sche Grundanliegen
3. Grundsätze der ANW
4. Schnittmengen und Differenzen
5. Fassen wir zusammen!



## 1. Karl Gayer und der Zeitgeist

- **19. Jh: Industrialisierung**
- 1871: Deutsch-französischer Krieg, Reichsgründung
- 1880: Konrad Duden: Erstes Enzyklopädisches Wörterbuch
- 1883: Gottlieb Daimler: Einzylinder-Viertaktmotor
- 1886: Carl Benz: Patent auf Motorwagen
- 1886: Robert Bosch eröffnet Werkstätte
- 1890: Allianz AG, Mannesmann-Werke, Kühne+Nagel
- 1900: GHZ Baden: Frauen zum Hochschulstudium zugelassen



Gemälde von Karl-Eduard Biermann, 1847: *Borsig's Maschinenbau-Anstalt zu Berlin in der Chausseestraße*

Quelle: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Maschinenbau-Anstalt\\_Borsig\\_Berlin\\_Chauseestra%C3%9Fe,\\_1847,\\_Karl\\_Eduard\\_Biermann.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Maschinenbau-Anstalt_Borsig_Berlin_Chauseestra%C3%9Fe,_1847,_Karl_Eduard_Biermann.jpg)



## Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

### Inhaltsübersicht

1. Karl Gayer und der Zeitgeist
2. Gayer'sche Grundanliegen
3. Grundsätze der ANW
4. Schnittmengen und Differenzen
5. Fassen wir zusammen!



## 2. Gayer'sche Grundanliegen

- Zweck des Waldes und der Holzzucht:
  - Nutzen für den Waldeigentümer
  - Einfluss des Waldes auf den Zustand der Länder (Kulturbefähigung und Wohnbarkeit) [Waldbau: 1]
- Oberster Fundamentalsatz des Waldbaus: Die natürliche Erzeugungskraft des Standortes pflegen und erhalten [Waldbau: 2]
- Die Bewahrung der Produktionsmittel sei das „echte Nachhaltsprinzip“ [Waldbau: 5]
- Besorgnis: Abnahme der Bodenfeuchtigkeit durch Holznutzungen [Waldbau: 4]
- Forderung: ununterbrochener Kronenschirm [Waldbau: 5]
- Der Waldbau muss in den strengen Grenzen der Natur in „möglichst unbeeengter Freiheit“ wirken können.
- Grundlegende Verfassung: Mischwuchs [Der gemischte Wald: 6]





## 2. Gayer'sche Grundanliegen

- Wert der Mischbestände:[Waldbau: 223-226]
  - Schutz gegen äußere Gefahren
  - Mannigfaltigere Bedarfsbefriedigung
  - „tüchtige Nutzholzproduktion“
  - Vollere Bestockung
  - Bessere „Bodenthätigkeit“, standortspflgende Kraft
  - Wirtschaftliche Beweglichkeit
  - Natürliche Verjüngung, „Fortpflanzung der Wälder“





## 2. Gayer'sche Grundanliegen

- Voraussetzungen für Mischwuchs: [Waldbau: 228-231]
  - Standortgerechtigkeit der Baumart(en)
  - Wahrung der Produktionskräfte
  - Entwicklungsraum, Lichtbedarf
  - Bestandesform
  - Bestandespflege
  - Vorwüchsigkeit in Horsten und gruppen
  - Horstweise Mischungsform für dauerhafte Mischung





## 2. Gayer'sche Grundanliegen

- Bestandserziehung: [Waldbau: 545-558]
  - 1. Die Bodenpflege
    - ... Feuchtigkeit
      - Ununterbrochener Schirm
      - Richtige Bestandsform
      - Verjüngung unter Schirm
      - Humusdecke erhalten
      - Bodenschutzholz
      - (Feinerschließung)
      - Plenterartige Behandlung...
  - 2. Die Bestandspflege
    - „Die Bestandspflege darf ihren Eingriffen in die Bestandsverfassung niemals die Rücksichten für Bodenpflege aus den Augen verlieren.“ [l.c.: 558]
    - Massen- oder Qualitätsproduktion?
    - Hochdurchforstung!





## 2. Gayer'sche Grundanliegen

- „Meiner Überzeugung nach besteht die ganze Kunst des Forstmannes in der Bodenpflege; bildet diese seinen nie verlöschenden Leitstern, dann hat es um alles andere im Walde keine Not“ (Der gemischte Wald: 92)
- „Im Waldbau ist der Standort das Alpha und das Omega aller Betrachtungen.“ (l.c.: 139)
- „Man soll also die Arbeitsleistung der Natur benutzen, wo sie sich darbietet und ihren Selbstschöpfungen, soweit sie unseren Zwecken dienen, nach Möglichkeit überall die Wege bahnen.“ (l.c.: 153)





## Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

### Inhaltsübersicht

1. Karl Gayer und der Zeitgeist
2. Gayer'sche Grundanliegen
- 3. Grundsätze der ANW**
4. Schnittmengen und Differenzen
5. Fassen wir zusammen!



## 3. Grundsätze der ANW

- Entwicklung maximaler Ökosystemstabilität durch Aufbau standorttypischer strukturreicher Mischbestände
- Verzicht auf Kahlschlag und Räumung
- Es gilt der Grundsatz „Wald vor Wild“; natürlich vorkommende Vegetation muss sich ohne Schutz entwickeln können
- Vorratspflege als dauerhafter Prozess zur Optimierung von Qualität, Zuwachs und Vitalität wertvoller Einzelbäume
- Einzelbaumorientierte Pflege und Ernte
- Stetigkeit in Pflege und Ernte; mehrere Eingriffe im Jahrzehnt mit mäßiger Eingriffsstärke
- bestandesweise nur geringe Schwankungen von Optimal-Vorrat, Zuwachs und Nutzung
- Förderung standortgerechter Baumarten
- Berücksichtigung kleinstandörtlicher Unterschiede
- Walderneuerung wo möglich und sinnvoll durch Naturverjüngung
- Unterstützung der natürlichen Selbstdifferenzierung und Qualifizierung des Nachwuchses und Schutz vor Witterungsextremen durch langfristige Überschirmung
- Schutz und ggf. Verbesserung der Ertragskraft des Bodens durch standortgerechte Baumartenmischung, ständige Überschirmung und Befahren nur auf dauerhaft angelegten, gekennzeichneten Rückegassen
- Keine Verwendung gentechnisch veränderten Pflanzenmaterials





## Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

### Inhaltsübersicht

1. Karl Gayer und der Zeitgeist
2. Gayer'sche Grundanliegen
3. Grundsätze der ANW
4. Schnittmengen und Differenzen
5. Fassen wir zusammen!



## 4. Schnittmengen und Differenzen



Foto aus: Der Gemischte Wald 1886;  
Verlag Paul Parey

„Saubere Waldwirtschaft“  
Baumartenreine Horste  
Aushieb untauglicher Bäume

Bodenpflege  
Standortgerechte Baumarten  
Mischwald  
Natürliche Verjüngung  
Finanzielle Leistung  
Biologische Automation

**Dauerwald**

~~gleichaltrige Reinbestände~~  
~~Kahlschlag~~



Pionierbaumarten  
Biotopbäume  
Biodiversität



# Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

## Inhaltsübersicht

1. Karl Gayer und der Zeitgeist
2. Gayer'sche Grundanliegen
3. Grundsätze der ANW
4. Schnittmengen und Differenzen
5. Fassen wir zusammen!



## 5. Fassen wir zusammen!

Prof. Dr. Karl Gayer hinterlässt uns ein geschlossenes Werk, welches

- ✓ naturwissenschaftlich fundiert,
- ✓ expressis verbis naturgemäß,
- ✓ praktikabel,
- ✓ zukunftsweisend,
- ✓ die Nachhaltigkeit erfassend

und damit als beispielgebend gelten darf.

➤ Die ANW praktiziert seine Gedanken, erweitert um Elemente der Biodiversität und Schalenwildregulation.





**Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft**

**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit**



## Literatur

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) (2013): Grundsätze. <https://www.anw-deutschland.de/eip/pages/grundsaeetze-der-anw.php>; aufgerufen am 08.10.2022

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) (2011): Ökologische Grundsätze. <https://www.anw-deutschland.de/eip/pages/grundsaeetze-der-anw.php>; aufgerufen am 08.10.2022

Gayer, K. (1886): Der gemischte Wald, seine Begründung und Pflege, insbesondere durch Horst- und Gruppenwirtschaft. Berlin: Paul Parey, 168 S. Faximiledruck

Gayer, K. (1898): Der Waldbau. 4. Aufl. Berlin: Paul Parey, 626 S.

Rittershofer, F.; Schölch, M. (2007): Der gemischte Wald in der Lehre: Waldbau an der Fachhochschule Weihenstephan. S. 20-23, in: Der Gemischte Wald - fit für die Zukunft. Freising, Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, LWF-Wissen Nr. 58, 64 S.